

Ausschuss befürwortet Anschaffung eines EnergieMonitors

- Ergänzung des Straßenbeleuchtungsnetzes in verschiedenen Ortsteilen-

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der kürzlich im Rathaus stattgefundenen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses ging es neben zwei Wasserrechtsverfahren und mehreren Ergänzungen des Straßenlampennetzes auch um die erstmalige Anschaffung eines EnergieMonitors. Daneben behandelte man mehrere private Bauvorhaben und einen Antrag der Mallersdorfer Feuerwehr.

Die neue „Wohnpark an der Laber GmbH und Co.KG“ beantragte die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die erforderliche Bauwasserhaltung beim Bau einer Tiefgarage bei der geplanten Wohnanlage in der Laberstraße. Christian Schröfl vom gleichnamigen Ingenieurbüro stellte dem Ausschuss die Maßnahme vor. So konnten die Marktgemeinderäte erfahren, dass vor dem Aushub der Baugrube zuerst sechs Brunnen gebohrt werden müssen, damit die Absenkung des Grundwassers erfolgen kann. Die Ableitung des Wasser erfolgt in die Kleine Laber und die gemeindliche Straße wird mittels einer Traverse überquert. Aufgrund des errechneten Volumens an Grundwasser ist laut Aussage von Schröfl keine Versickerung möglich und daher wird eine Ableitung in die Laber beantragt. Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dieser Bauwasserhaltung zu, verband dies jedoch mit einigen Auflagen. So darf beispielsweise die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt werden und außerdem ist vor der Brunnenbohrung eine Beweissicherung an allen Gebäuden im fraglichen Umgebungsbereich durchzuführen.

Diesmal lagen bei der Sitzung nur zwei Baupläne zur Begutachtung vor. Beim Antrag zur Errichtung einer Doppelgarage am Föhrenweg 30 stimmte man ebenso zu, wie beim Bau eines Sommergartens neben dem Wohnhaus Föhrenweg 26. Auch mit den erforderlichen Befreiungen bzw. Abweichungen hatte der Ausschuss kein Problem.

Ein Bauherr in der Sandleite hat einen Stabgitterzaun in einer Höhe zwischen 1,20 und 1,80 m als Einfriedung errichtet. Dies widerspricht dem Bebauungsplan und machte eine Befreiung vom Bauleitplan erforderlich. Die Nachbarn hatten keine Einwände mit dieser Art der Einzäunung und der Ausschuss stimmte ebenfalls zu, wobei keine Sichtschutzstreifen aus Kunststoff mit angebracht werden dürfen.

Mehrere Solarlampen gebilligt.

Einverstanden zeigte sich der Bau- und Umweltausschuss auch mit der in der Bürgerversammlung vorgebrachten Ausleuchtung des Bereichs von Oberellenbach nach Unterellenbach. Die Kosten für die vier Solarleuchten wurden mit 17.612 Euro beziffert und so auch akzeptiert. Ebenso aus der Bürgerschaft kam der Antrag zur besseren Ausleuchtung der Bereiche um die Schulbushaltestellen in Niederlindhart und Oberellenbach. Der Ausschuss stimmte der Aufstellung von jeweils einer Solarlampe zu, welche 2.231 Euro pro Stück kosten.

Ohne Gegenstimme entsprochen wurden dem Antrag einer Hausbesitzerin zur Aufstellung einer Solarlampe bei Ried 6. Außerdem wurde dort mit Mehrheit die Anbringung eines Verkehrszeichens „Keine Wendemöglichkeit“ befürwortet.

Aufgrund einer Initiative von 1. Bürgermeister Christian Dobmeier hat die Bayernwerk Netz GmbH ein Angebot für die Einrichtung eines EnergieMonitors übersandt. Dieser ermöglicht, die lokale Stromerzeugung und den Stromverbrauch für alle Bürger sichtbar zu machen. Er visualisiert die kommunale Energiesituation und fördert somit das Bewusstsein für die regionale Energiewelt sowie für die Energieunabhängigkeit der Kommune. Verschiedene Gemeinden in der Umgebung haben bereits einen EnergieMonitor. Die Kosten belaufen sich auf 139 Euro netto im Monat. Wenn sich acht Gemeinden im Landkreis beteiligen, gibt es einen Nachlass von 10 Euro netto im Monat. Der Ausschuss beschloss mit 4:3 Stimmen die Anschaffung und Einrichtung eines EnergieMonitors. Dieser kann in die Info-Monitore im Rathaus integriert werden. Die Verwaltung soll auf dieses Angebot auch die anderen Gemeinden des Landkreises aufmerksam machen.

Eine Außentreppe bringt Vorteile.

Mehrere Abstimmungen waren beim Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Mallersdorf zur Anbringung einer Außentreppe beim Feuerwehrhausanbau notwendig. Die Treppe, so die Feuerwehr, würde man vom Altenheim kostenlos erhalten. Durch kleinere Anpassungsmaßnahmen könnte man den Übungsraum im Dachgeschoss der Schlauchpflegeeinrichtung erreichen. Bisher war dies nur mit einer Leiter möglich.

Der Bau- und Umweltausschuss zeigte sich sehr aufgeschlossen gegenüber dem Antrag der Feuerwehr und stimmte der nachträglichen Treppenbringung zu. Die Planungskosten für den Bauplan übernimmt ebenso der Markt, wie die Aufwendungen für die Absturzsicherung beim zweiten Fenster. Eine Gegenstimme gab es beim Beschluss, dass der Übungsraum allen Ortsfeuerwehren für Atemschutzübungen zur Verfügung gestellt wird.

Der Wasserzweckverband Mallersdorf hat die Durchführung eines wasserrechtlichen Verfahrens für den Bau einer Wasserleitung im Bereich der Mallersdorfer Bahnhofstraße beantragt. Die Leitung soll zum Teil in der 60-Meter-Zone der Kleinen Laber verlegt werden. Zudem wird dieses Gewässer auch durchquert. Nach Einsichtnahme in die Pläne hatte der Ausschuss keine Bedenken .

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil fragte Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumvoll nach, ob der Marktgemeinderat bereits einmal über eine Verbreiterung der Kreisstraße von Oberellenbach nach Westen entschieden hat, weil ein entsprechender Antrag des Marktes im Bauausschuss des Landkreises behandelt wird. MGR Thomas Stadler berichtete, dass es in der Bahnhofstraße zu Setzungen im Kanalbereich gekommen ist und MGR Tobias Beck erkundigte sich, wie hoch die Kosten für die Erneuerung des Oberlindharter Labersteges sein werden.

